



# Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt

5

öffentlich

Sitzungsdatum: 10.12.15

Drucksachen-Nr.: VI/401

Beschluss-Nr.: 257/14/15

Beschlussdatum: 10.12.15

Gegenstand: Liquidation der NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch:  Oberbürgermeister  
 Betriebsausschuss

Hauptausschuss  
 Stadtvertretung

## Beratung im:

<input checked="" type="checkbox"/>	26.11.15	Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss
<input type="checkbox"/>		Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport
<input checked="" type="checkbox"/>	18.11.15	Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulturausschuss
<input type="checkbox"/>		Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>		Betriebsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Neubrandenburg, 11.11.15

Silvio Witt  
Oberbürgermeister

**Beschlussvorschlag:**

Auf der Grundlage des § 22 Abs. 3 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird durch die Stadtvertretung Neubrandenburg nachfolgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadtvertretung beschließt die Auflösung der NEUMAB-WQG zum 31.12.15. Die Drucksache unter der DS-Nr.: VI/344 wird damit gegenstandslos.
2. Es werden nachfolgende Einzelmaßnahmen genehmigt und der Oberbürgermeister zu deren Umsetzung beauftragt und ermächtigt:
  - Es ist ein Gesellschafterbeschluss über die Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.15 und die Eröffnung des Liquidationsverfahrens zu fassen.
  - Herr Guntram Prohaska wird zum Liquidator der Gesellschaft bestellt.
  - Die Büroimmobilie in der Kirschenallee 26 wird vor dem 31.12.15 aufgegeben, es erfolgt eine Veräußerung an die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (im Weiteren: NEUWOGES).
3. Der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg wird beauftragt und ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen oder sachdienlichen Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen, notwendige Gesellschafterbeschlüsse zu fassen, sofern erforderlich in notarieller Form. Handels-, schuld-, steuer- bzw. kommunalrechtlich notwendige Änderungen sind ausdrücklich vorzunehmen und zulässig.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Nach dem Liquidationsplan ergeben sich bezüglich der NEUMAB-WQG keine zusätzlichen Belastungen für den städtischen Haushalt.

Es ergeben sich jährliche Mehrbelastungen für die Finanzierung der SJZ Hinterste Mühle gGmbH (im Weiteren: SJZ [Produkt 5.7.3.03]) in Höhe von bis zu 44 TEUR unter der Bedingung, dass beschäftigungsfördernde Maßnahmen in eigener Zuständigkeit der Gesellschaft fortgeführt werden können. Anderenfalls ergäbe sich eine Mehrbelastung von rd. 110 TEUR.

Es können sich indirekte Haushaltsauswirkungen durch höhere Finanzierungsbedarfe für die bisherigen kommunalen Einsatzstellen für geförderte Beschäftigte ableiten.

**Begründung:**

Die Stadt Neubrandenburg ist alleinige Gesellschafterin der NEUMAB-WQG. Die Gesellschaft ist zur Durchführung der ihr übertragenen Aufgaben auf laufende Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung besteht der Auftrag, diesen Zuschussbedarf zu senken. Dem steht entgegen, dass die Umfänge der Beschäftigungsförderung in den letzten Jahren durch das Jobcenter/die Arbeitsagentur deutlich reduziert wurden, zuletzt durch Ankündigung in der Trägerkonferenz im Oktober 2015 für die Jahre ab 2016. Die Gesellschaft kann bei diesem niedrigen Niveau der Beschäftigungsförderung wirtschaftlich sinnvoll nicht mehr fortgeführt werden, selbst unter Berücksichtigung des kommunalen Wertes der Tätigkeiten. Für die Jahre 2016/2017 ergäben sich jährliche Zuschussbedarfe von rd. 150 TEUR bei 780 bis 960 Teilnehmer-Monaten (65 bis 80 Teilnehmer-Jahre).

zu 1. und 2.

Eine Verschmelzung der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH mit der NEUMAB-WQG kommt nicht mehr zum Tragen. Die Drucksache unter der DS-Nr.: VI/344 wird damit gegenstandslos. Für die TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH ist daher eine gesonderte Entscheidung vorzubereiten. Zunächst wird eine Geschäftsbesorgung ab 01.01.16 vorgesehen.

Folgerichtig ist als Alternativoption die Auflösung der Gesellschaft vorzusehen. Nach Verhandlungen mit dem Landkreis und dem Land über die Einrichtung und Anmietung einer Gemeinschaftsunterkunft im Objekt Kirschenallee 26 reduziert sich der Kaufpreis von 392 auf 300 TEUR. Der Liquidationsplan (Anlage 1) weist aus, dass bei angenommenen Erlösen aus der Verwertung des Vermögens (Objekte Kirschenallee 26 und Kruseshofer Straße 20, Inventar) in Höhe von rd. 460 TEUR und fort- bzw. auslaufendem Geschäftsbetrieb innerhalb des Sperrjahres, mit Beendigung begonnener beschäftigungsfördernder und Bildungsmaßnahmen, Beendigung laufender Verträge und Arbeitsverhältnisse, ein Liquidationsüberschuss von rd. 41 TEUR und unter Berücksichtigung möglicher Abfindungen von rd. -57 TEUR erzielbar ist. Somit kann die Liquidation voraussichtlich, ohne Berücksichtigung möglicher Abfindungen, aus dem verwertbaren Vermögen finanziert werden und im Verlauf des Jahres 2017 abgeschlossen sein.

Der Standort Kirschenallee wird langfristig zum Wohnbaustandort entwickelt. Die Immobilie Kirschenallee 26 wurde aufgegeben und wird an die NEUWOGES veräußert. Aktuell besteht das Vorhaben, das Gebäude als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge/Asylbewerber zu nutzen.

Das Bürogebäude in der Kruseshofer Straße 20, ein ehemaliges Lehrlingswohnheim, wird seit Längerem für die Belange der NEUMAB-WQG nicht mehr genutzt und ist ebenso zu verwerten.

Mit der Liquidation der NEUMAB-WQG ergeben sich Auswirkungen auf die SJZ. Für die Gesellschaft ist eine eigenständige Verwaltung inkl. hauptamtlicher Geschäftsführung vorzusehen. Beschäftigungsfördernde Maßnahmen sind nach Möglichkeit für die Belange der SJZ fortzuführen. Deren Umfang wirkt sich auf die künftige Haushaltsauswirkung ebenso aus.

Zu finanziellen Auswirkungen:

2016 laufen im Vorjahr begonnene beschäftigungsfördernde Maßnahmen der NEUMAB-WQG aus. Zur Kofinanzierung ist ein kommunaler Zuschuss in Höhe von 29,2 TEUR vorzusehen. Der Zuschuss ist im Liquidationsplan abgebildet. Die HSK-Maßnahme 2012-2-2 Zuschussreduzierung Beschäftigungsförderung wird damit übererfüllt, die HSK-Maßnahme 2014-Fraktionen-3 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH anteilig erfüllt. Ab 2017 ist mit erfolgreicher Durchführung der Liquidation kein gesonderter Zuschuss mehr bereit zu stellen.

Die Auswirkungen auf die SJZ sind in Anlage 2 abgebildet. Ab 2017 ergibt sich ein höherer Zuschussbedarf gegenüber der aktuellen Planung für 2016 und Folgejahre. Seine Höhe hängt vom Umfang möglicher beschäftigungsfördernder Maßnahmen ab.

Durch den Wegfall der NEUMAB-WQG als Träger für andere Einsatzstellen im öffentlichen Bereich ergeben sich weitere Haushaltsauswirkungen. Dazu wurden die derzeitigen Einsatzstellen aktuell nochmals befragt. Für die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH besteht eine Auswirkung von 22 TEUR bei Entfall beschäftigungsfördernder Maßnahmen, die es zu kompensieren gilt, für die Tätigkeit des Tierheims rd. 20 TEUR. Andere Einsatzstellen (SIM, Regionalmuseum) werden bestehende Tätigkeiten

abbrechen bzw., in erheblich reduziertem Umfang, durch Eigenleistungen ersetzen oder ggf. später mit zusätzlichem Aufwand durchführen.

Um die Auswirkungen einer Liquidation der NEUMAB-WQG auf die bisherigen Einsatzstellen (siehe u. a. Anlage 2) zu begrenzen wird angestrebt, beschäftigungsfördernde Maßnahmen über die SJZ Hinterste Mühle gGmbH aufzulegen. Hierzu besteht eine grundsätzliche Abstimmung mit dem Jobcenter Süd. Für die Maßnahmen ist eine kommunale Kofinanzierung vorzusehen.

#### Anlagen

1 – Liquidationsplan NEUMAB-WQG 2016/2017

2 – Planungsvarianten SJZ

Anlage 1

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH

<b>Liquidationsplan 2016/17</b>		Erfolgsplan 2016 (GuV)	Finanzplan 2016	Erfolgsplan 2017 (GuV)	Finanzplan 2017	
Bezeichnung	Plan 2016	Liquidität 2016		Plan 2017	Liquidität 2017	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>22.201,80</b>	<b>22.201,80</b>				
5020 Sonstige Erlöse 19 %	100,00	100,00				
5217 Erlöse Bildung	23.745,00	23.745,00				
5213 Zuschüsse AWIS n.st.	29.200,00	29.200,00				
5216 Sonst. Erl. MKP,	22.339,00	22.339,00				
5751 Anlagenverkauf Kruseshofer Str.	-	97.500,00				
5751 Anlagenverkauf KA 26	109.400,00	300.000,00				
5751 Anlagenabgang div. Technik	35.000,00	64.000,00				
5831 Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.m.RL	1.917,00					
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>221.701,00</b>	<b>536.884,00</b>		-	-	
<b>Abschreibungen</b>	<b>- 7.370,00</b>			-	-	
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>200,00</b>			-	-	
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>- 111.200,00</b>	Ablösung Kredit	-	-	
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>300,00</b>			-	-	
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>- 4.400,00</b>	<b>- 4.400,00</b>		- 88,87	- 88,87	
<b>Löhne und Gehälter inkl. AG-Anteil SV</b>	<b>- 251.712,70</b>	<b>- 251.712,70</b>		- 17.007,85	- 17.007,85	
<b>sonstige Personalaufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		-	-	
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		-	-	
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>	<b>- 140,00</b>	<b>- 140,00</b>		-	-	
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 96.267,18</b>	<b>- 96.267,18</b>		- 16.979,40	- 16.979,40	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 115.487,08</b>	<b>95.365,92</b>		<b>- 34.076,12</b>	<b>- 34.076,12</b>	
		20.000,00	Anfangsbestand 01.01.		75.365,92	Anfangsbestand 01.01.
		<b>75.365,92</b>	<b>Schlussbestand 31.12.</b>		<b>41.289,80</b>	<b>Schlussbestand</b>
<b>Mögliche Abfindungszahlungen</b>	<b>- 98.000,00</b>	<b>- 98.000,00</b>		bzw.	<b>- 98.000,00</b>	
<b>Ergebnis mit Abfindungen*)</b>	<b>- 213.487,08</b>	<b>- 22.634,08</b>			<b>- 56.710,20</b>	<b>Schlussbestand</b>

\*) ohne Berücksichtigung der Kosten für Aufbewahrung von Unterlagen (Bildung einer Rückstellung/Rücklage aus dem Liquidationserlös; sind zu ermitteln)

## Übersicht Planungsvarianten SJZ

	AGH SJZ+Stadt		AGH SJZ		keine AGH, mit 7AK zusätzl.	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Umsatzerlöse	159.233	172.432	159.233	172.432	159.233	172.432
sonst. betr. Erträge	283.125	283.125	249.968	249.968	225.500	225.500
davon MKP	57.625	57.625	24.468	24.468	-	-
<b>TN-Monate</b>	330	330	150	150	-	-
Löhne+Gehälter	- 247.973	- 293.508	- 234.605	- 280.140	- 280.353	- 322.917
Aufwendungen	- 217.222	- 218.771	- 210.873	- 203.892	- 209.982	- 202.992
<b>Ergebnis, zusätzl. notw. Zuschuss</b>	<b>- 22.837</b>	<b>- 56.722</b>	<b>- 36.277</b>	<b>- 61.632</b>	<b>- 105.602</b>	<b>- 127.977</b>

### Ab 2018:

zus. Personalkosten - 12.600 - 12.600 - 12.600

**Ergebnis 2018:** - 69.322 - 74.232 - 140.577

aktuelle Planung 2018: - 30.000 - 30.000 - 30.000

<b>Mehraufwand:</b>	<b>39.322</b>	<b>44.232</b>	<b>110.577</b>
---------------------	---------------	---------------	----------------